

Mu'tazilite Manuscripts

Abschlussbericht

Fokus des Forschungsprojektes war die theologische Gruppierung der Mu'tazila, die ihre Ursprünge im islamischen Bereich hat. Hier gehörte sie zwischen dem 8. und 12. Jahrhundert zu den führenden theologischen Richtungen. Daneben wurde mu'tazilitisches Denken von jüdischen und hier besonders karäischen Theologen rezipiert – eine Entwicklung, die im 9. Jahrhundert begann und die ihre Hochzeit im 10. und 11. Jahrhundert erreichte. Zum einen ist die Rezeption mu'tazilitischen Denkens forschungsgeschichtlich relevant, da in den karäischen Handschriftensammlungen (etwa in St. Petersburg) Materialien islamischer Provenienz erhalten sind, die in der islamischen Welt verloren sind. Zum anderen handelt es sich aber auch um ein wichtiges religionsübergreifendes Phänomen, und Fälle von fruchtbaren geistesgeschichtlichen Austauschprozessen von Muslimen und Juden kann in Zeiten schwerwiegender politischer Konflikte wie den unsrigen wohl kaum zu viel betont werden.

Im Vordergrund des Projektes stand die Erschließung der verschiedenen mu'tazilitischen Materialien, die bis heute in den diversen karäischen und muslimischen Handschriftensammlungen (bes. St. Peterburg und Jemen) größtenteils unkatalogisiert und unidentifiziert lagern. Neben den Einzelmaßnahmen, die mithilfe des Forschungsmittel der Thyssen-Stiftung durchgeführt wurden und die im Folgenden im Detail dargestellt werden, gliederte sich das Projekt in einen größeren internationalen Forscherverbund ein, nämlich die „Mu'tazilite Manuscripts Project Group“, die von der Projektleiterin des Thyssen-Projektes mitgegründet worden ist. Hierbei handelt es sich um einen internationalen Zusammenschluss von knapp 20 Forschern aus dem Westen, aus Israel und aus der islamischen Welt, im Rahmen dessen einzeln bzw. in Teams von 2-3 Personen an diversen Aspekten der Erschließung dieser mu'tazilitischen Materialien muslimischer wie karäischer Provenienz arbeiten. Die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter an dem Thyssen-Projekt, Gregor Schwarb und Hassan Farhang, sind zugleich auch Mitglieder der „Mu'tazilite Manuscripts Project Group“.

Aus den Mitteln der Thyssen Stiftung wurden zum einen in umfangreichem Maße Kopien (Mikrofilme bzw. Digitalaufnahmen) von mu'tazilitischen Handschriften vornehmlich aus St. Petersburg und dem Jemen (über die Zayd b. Ali Foundation), aber auch Mailand, Leiden, und London sowie einige andere Bibliotheken, angekauft. Diese wurden vor allem verwendet für die Erstellung des *Handbook of Mu'tazilite Works and Manuscripts*, das unter den Einzelprojekten des Gesamtprojektes sicherlich das ambitionierteste Unternehmen darstellt. Ziel ist es, in dem *Handbook* einen umfassenden Überblick über alle muslimischen (sunnitischen wie schiitischen) und jüdischen Mu'taziliten zu geben, ihre Werke sowie sämtliche erhaltenen Handschriften derselben, ergänzt durch vollständige Angaben zu allen Druckausgaben und Editionen sowie die gesamte Forschungsliteratur. Eine Skizze des *Handbook* wurde von dem Hauptbearbeiter dieses Teilprojektes, Gregor Schwarb, veröffentlicht: „Un projet international: le manuel des œuvres et manuscrits mu'tazilites,“ *Chronique du manuscrit au Yémen* 2 (Juni 2006) [<http://cy.revues.org/document198.html>]. Das

Handbook, das bereits mehr als 500 Druckseiten umfasst, ist bereits zur Publikation angenommen in der Reihe „Handbuch der Orientalistik“, herausgegeben von Brill (Leiden), das fertige Manuskript wird noch in diesem Jahr (2008) an den Verlag gehen.

Darüber hinaus wurden mithilfe der Thyssen-Mittel zahlreiche Editionen von mu'tazilitischen Texten angefertigt, die teils bereits erschienen sind, teils noch im laufenden Jahr erscheinen werden. Es war der Berichterstatteerin dabei sehr wichtig, dass die Publikationen sowohl im Westen wie auch in der Islamischen Welt erscheinen, um eine maximale Breitenwirkung des Projektes zu erzielen:

Abū l-Qāsim al-Bustī: *Kitāb al-Baḥth 'an adillat al-takfīr wa l-tafsīq (Investigation of the evidence for charging with kufr and fisq)*. Edited with an Introduction by Wilferd Madelung & Sabine Schmidtke. Tehran: Iran University Press, 1382/2004.

Sabine Schmidtke: "Re-Edition of al-Minhāj fī uṣūl al-dīn by Jār Allāh al-Zamakhsharī." [Persian] *Ma'ārif* 20 iii (1382/2004) 107-148.

Abū l-Ḥusayn al-Baṣrī: *Taṣaffuḥ al-adilla*. The extant parts introduced and edited by Wilferd Madelung & Sabine Schmidtke. Wiesbaden: Harrassowitz, 2006.

An Anonymous Commentary on Kitāb al-Tadhkira by Ibn Mattawayh. Facsimile Edition of Mahdavi Codex 514 (6th/12th Century). Introduction and Indices by Sabine Schmidtke. Tehran: Iranian Institute of Philosophy & Institute of Islamic Studies, Free University of Berlin, 2006. (Series on Islamic Philosophy and Theology. Texts and Studies; 1).

Khulāṣat al-naẓar. An Anonymous Imāmī-Mu'tazilī Treatise (late 6th/12th or early 7th/13th century). Edited with an Introduction by Sabine Schmidtke and Hassan Ansari. Tehran: Iranian Institute of Philosophy & Institute of Islamic Studies, Free University of Berlin, 2006. (Series on Islamic Philosophy and Theology. Texts and Studies; 2).

Jār Allāh al-Zamakhsharī: *Kitāb al-Minhāj fī uṣūl al-dīn*. Introduced and edited by Sabine Schmidtke. Beirut: Arab Scientific Publishers, 1428/2007.

Wilferd Madelung & Sabine Schmidtke: *Rational Theology in Interfaith Communication. Abū l-Ḥusayn al-Baṣrī's Mu'tazilī Theology among the Karaites in the Fatimid Age*. Leiden: Brill, 2006.

Rukn al-Dīn Maḥmūd Ibn al-Malāḥimī: *Kitāb al-Fā'iq fī uṣūl al-dīn*. Edited with an Introduction by Wilferd Madelung and Martin McDermott. Tehran: Iranian Institute of Philosophy & Institute of Islamic Studies, Free University of Berlin, 2007. (Series on Islamic Philosophy and Theology. Texts and Studies; 3).

Rukn al-Dīn Maḥmūd Ibn al-Malāḥimī: *Tuḥfat al-mutakallimīn fī l-radd 'alā l-falāsifa*. Introduced and edited by Wilferd Madelung, Hassan Ansari, Sabine Schmidtke. Tehran: Iranian Institute of Philosophy & Institute of Islamic Studies, Free University of Berlin (in press).

Omar Hamdan and Sabine Schmidtke: "Qāḍī 'Abd al-Jabbār al-Hamadhānī (d. 415/1025) on the Promise and Threat. An Edition of a Fragment of his Kitāb al-Mughnī fī abwāb al-tawḥīd wa l-'adl preserved in the Firkovitch-Collection, St. Petersburg (II Firk. Arab. 105, ff. 14-92)." *Mélanges de l'Institut dominicain d'Etudes orientales* 27 (2008) (in press).

Maḥmūd b. 'Alī b. Maḥmūd al-Ḥimmaṣī al-Rāzī: *Kashf la-ma'āqid fī sharḥ Qawā'id al-'aqā'id*. Facsimile Edition of MS Berlin, Wetzstein 1527. Introduction and Indices by Sabine Schmidtke. Tehran: Iranian Institute of Philosophy & Institute

of Islamic Studies, Free University of Berlin 2007 (Series on Islamic Philosophy and Theology. Texts and Studies; 4).

Sabine Schmidtke: "The Karaites' Encounter with the Thought of Abū l-Ḥusayn al-Baṣrī (d. 436/1044). A Survey of the Relevant Materials in the Firkovitch-Collection, St. Petersburg." *Arabica* 53 i (2006), pp. 108-142.

Als ein weiteres wichtiges Hauptergebnis des Projektes ist zu nennen der Sammelband *A Common Rationality. Mu'tazilism in Islam and Judaism*, hrsg. von Camilla Adang, Sabine Schmidtke und David Sklare (Würzburg: Ergon, 2007). Dieser umfasst insgesamt 16 Einzelbeiträge von Mitgliedern der Mu'tazilite Manuscripts Project Group, wobei es sich teils um Studien, teils um Ersteditionen und teils um Detailbeschreibungen von bislang unbekanntem mu'tazilitischen Handschriften handelt. Die finanzielle Unterstützung des Gesamtprojektes durch die Thyssen-Stiftung wurde in der Einleitung dankend hervorgehoben. (Ein Exemplar des Bandes sollte der Thyssen-Stiftung unmittelbar vom Ergon Verlag zugeschickt worden sein.)

Neben den genannten Publikationen hat die Berichterstatterin auch zahlreiche weitere Foren im In- und Ausland genutzt, um in Rahmen von Vorträgen das Mu'tazila Projekt vorzustellen und weitere Nachwuchswissenschaftler für diesen Bereich zu gewinnen, was auf großes Echo gestoßen ist. Zu den Nachwuchswissenschaftlern gehört etwa Jan Thiele, der zur zayditischen Mu'tazila unter Anleitung der Projektleiterin promoviert und der als Projektmitarbeiter für das Anschlussprojekt gewonnen werden konnte (finanziert mit den Restmitteln von 11.260 Euro), bei dem es darum ging die theologischen Schriften des zayditischen Mu'taziliten Ḥusām al-Dīn Abū Muḥammad al-Ḥasan al-Raṣṣāṣ (d. 1188) in kritischer Edition herauszugeben. Auch dieses Projekt ist sehr weit fortgeschritten und das fertige Manuskript der Edition seines Gesamtoeuvre wird bis Ende des Jahres vorliegen. Noch im Förderzeitraum konnten sämtliche Handschriften angekauft werden und Erstabschriften erstellt werden und mit der Editionsarbeit begonnen werden.

Die wissenschaftliche Erforschung der Mu'tazila befindet sich dank der Förderung der Thyssen Stiftung heutzutage auf einem gänzlich anderen Niveau als dies noch 2003 der Fall war. Ein Antrag für ein Anschlussprojekt in erweitertem Rahmen (Rational Theology in the medieval world of Islam) ist in Vorbereitung.